

**Schriften zum Strafrecht**

---

**Heft 187**

# **Die Beteiligung im Ausländerstrafrecht**

**Von**

**Sieglinde Cannawurf**



**Duncker & Humblot · Berlin**

SIEGLINDE CANNAWURF

## Die Beteiligung im Ausländerstrafrecht

Schriften zum Strafrecht

Heft 187

# Die Beteiligung im Ausländerstrafrecht

Von

Sieglinde Cannawurf



Duncker & Humblot · Berlin

Die Juristische Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin  
hat diese Arbeit im Wintersemester 2006 / 2007 als Dissertation angenommen.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in  
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten  
sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte vorbehalten  
© 2007 Duncker & Humblot GmbH, Berlin  
Fremddatenübernahme und Druck:  
Berliner Buchdruckerei Union GmbH, Berlin  
Printed in Germany

ISSN 0558-9126  
ISBN 978-3-428-12461-9

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

Internet: <http://www.duncker-humblot.de>

*Meinen Eltern*



## **Vorwort**

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2006/2007 von der Juristischen Fakultät der Humboldt-Universität zu Berlin als Dissertation angenommen. Literatur und Rechtsprechung sind bis November 2006 berücksichtigt.

Ich danke Herrn Prof. Dr. Bernd Heinrich für die Betreuung der Arbeit. Er hat mein Interesse auf den Untersuchungsgegenstand gelenkt, den Fortgang der Arbeit mit kritischem Rat begleitet und die Fertigstellung in vieler Hinsicht gefördert. Dank gebührt auch Herrn Prof. Dr. Martin Heger für die Erstellung des Zweitgutachtens.

Der Berliner Graduiertenförderung – NaFöG – und der Friedrich-Naumann-Stiftung danke ich für die großzügige finanzielle und ideelle Förderung im Rahmen eines Promotionsstipendiums.

Berlin, Februar 2007

*Sieglinde Cannawurf*





# Inhaltsverzeichnis

<b>Einleitung</b> .....	19
<b>A. Historische Entwicklung und Schutzzweck</b> .....	21
I. Historische Entwicklung des Ausländerstrafrechts .....	21
1. Entwicklung der Zuwanderung nach Deutschland seit 1945 .....	21
a) Migration in der unmittelbaren Folge des Zweiten Weltkriegs .....	22
b) Arbeitsmigration .....	22
c) Asylmigration .....	24
d) Illegale Migration .....	25
e) Innereuropäische Ost-West-Migration .....	26
f) Peripherie-Zentrum-Migration .....	28
g) Zusammenfassung .....	29
2. Entwicklung der Sanktionsnormen .....	30
a) Rechtslage zwischen 1945 und 1965 .....	30
b) Erstkodifizierung des Ausländergesetzes 1965 .....	31
c) Entwicklung des Ausländerstrafrechts 1968 bis einschließlich 1997 .....	33
aa) Reformen bis 1990 .....	33
bb) Änderungen im Ausländerstrafrecht von 1990 bis 1994 .....	34
cc) Verbrechensbekämpfungsgesetz vom 28. Oktober 1994 .....	37
dd) Änderungsgesetz vom 29. Oktober 1997 .....	39
d) Die Strafrechtsnormen des Aufenthaltsgesetzes .....	40
e) Zusammenfassung .....	43
II. Schutzgüter des Ausländerstrafrechts .....	43
1. Legitimation von Sanktionsnormen durch Rechtsgüterschutz .....	43
2. Schutzgut von § 95 AufenthG .....	44
a) Öffentliche Sicherheit .....	45
b) Stabilisierung verwaltungsrechtlicher Ordnungssysteme .....	45

c) Staatliche Personal- und Gebietshoheit als mittelbar geschütztes Rechtsgut .....	47
d) Staatliches Hausrecht .....	48
e) Territoriale Hoheitsgewalt .....	49
3. Schutzgut von § 96 I AufenthG .....	52
a) Schutz vor finanzieller Ausbeutung .....	53
b) Schutz vor Gefahr für Leib und Leben .....	55
c) Rechtsgüter der Allgemeinheit .....	56
d) Ergebnis .....	57
4. Schutzgut von § 96 II und § 97 AufenthG .....	58
III. Ergebnisse zu A. ....	60
<b>B. Dogmatik des Ausländerstrafrechts .....</b>	<b>61</b>
I. Verwaltungsakzessorietät .....	61
1. Folgen fehlerhafter Einzelverfügungen .....	62
a) Voraussetzung der Strafbewehrung – Vollziehbarkeit .....	62
b) Belastende Einzelverfügungen .....	64
aa) Meinungsstand .....	65
bb) Stellungnahme .....	67
c) Begünstigende Verwaltungsakte .....	70
d) Genehmigungsfähigkeit .....	74
2. Ergebnis .....	75
II. Teilnahmeakzessorietät des Schleusungs-Tatbestandes .....	76
1. Grundsatz der limitierten Akzessorietät .....	76
2. Strafbarkeitslücken bei Anwendung der limitierten Akzessorietät .....	79
3. Ergebnis .....	85
III. Struktur der Strafnormen .....	85
IV. Deliktsnatur .....	89
1. Verletzungs- und Gefährungsdelikte .....	89
2. Erfolgs- und Tätigkeitsdelikte .....	92

Inhaltsverzeichnis	11
3. Begehungs- und Unterlassungsdelikte und Dauerdelikte	93
4. Sonder- und Allgemeindelikte	93
a) Meinungsstand zur Sonderdeliktsqualität des § 95 II Nr. 2 AufenthG	96
b) Stellungnahme	98
c) Ergebnis	99
V. Notwendige Teilnahme	100
VI. Ergebnisse zu B.	106
<b>C. Tatbestandsvoraussetzungen und Rechtswidrigkeit</b>	107
I. Voraussetzungen der Strafbarkeit des Ausländers	107
1. Illegale Einreise und illegaler Aufenthalt gemäß § 95 I Nr. 1–3 und II Nr. 1 AufenthG	107
a) Duldung	108
b) Passpflicht	108
c) Aufenthaltstitel	109
d) Erforderlicher Aufenthaltstitel	112
aa) Objektive Ansicht	112
bb) Subjektive Zwecksetzung	116
cc) Stellungnahme	120
dd) Ergebnis	123
2. Verstoß gegen das Ausreiseverbot und die Beschränkung politischer Betätigung gemäß § 95 I Nr. 4 AufenthG	123
3. Unrichtige oder unvollständige Angaben gemäß § 95 I Nr. 5 AufenthG	124
4. Nichtduldung erkennungsdienstlicher Maßnahmen gemäß § 95 I Nr. 6 AufenthG	124
5. Verstoß gegen die in § 95 I Nr. 6a AufenthG aufgezählten Pflichten	125
6. Wiederholter Verstoß gegen eine räumliche Beschränkung gemäß § 95 I Nr. 7 AufenthG	125
7. Zugehörigkeit zu einem ausländischen Geheimbund gemäß § 95 I Nr. 8 AufenthG	125
8. Erschleichen eines Aufenthaltstitels und Missbrauch gemäß § 95 II Nr. 2 AufenthG	126

II. Voraussetzungen der qualifizierten Teilnahme als Schleuser gemäß § 96 I AufenthG .....	127
1. Tathandlungen .....	127
2. Qualifizierende Voraussetzungen gemäß § 96 I Nr. 1 und 2 AufenthG .....	130
a) Vermögensvorteil .....	130
b) Wiederholt oder zugunsten mehrerer Ausländer .....	132
3. Qualifikationen der Schleusung .....	134
III. Rechtfertigungsgründe .....	136
IV. Ergebnisse zu C. ....	138
<b>D. Einzelne Fallkonstellationen .....</b>	<b>139</b>
I. Allgemeines zur Teilnahme im Ausländerstrafrecht .....	139
II. Scheinehe .....	139
1. Allgemeines .....	139
2. Voraussetzung der Strafbarkeit des Ausländers .....	141
3. Strafbarkeit des Scheinehepartners .....	144
4. Strafbarkeit des Standesbeamten bei Schließung einer Scheinehe .....	147
a) Verweigerungsrecht des Standesbeamten .....	147
b) Eheschließung als Beihilfe .....	150
c) Ergebnis .....	151
III. Illegale Erwerbstätigkeit und Ausländerbeschäftigung .....	152
1. Allgemeines .....	152
2. Genehmigung zur Erwerbstätigkeit des Ausländers .....	153
3. Anwendbarkeit des Ausländerstrafrechts .....	155
4. Strafbarkeit des Arbeitgebers .....	158
IV. Beihilfe zum illegalen Aufenthalt aus humanitären Gründen .....	160
1. Lebenssituation illegaler Migranten in Deutschland .....	161
a) Eingliederung nach der Einreise .....	161
b) Arbeit .....	162
c) Unterkunft .....	165

d) Gesundheitsversorgung .....	165
e) Zusammenfassung .....	166
2. Beihilfehandlung .....	167
3. Zusammenhang zwischen Hilfeleistung und Erfolg .....	170
4. Strafgrund der Teilnahme .....	172
a) Schuldteilnahme-, bzw. Unrechtsteilnahmetheorie .....	172
b) Verursachungstheorien .....	174
aa) Reine Verursachungstheorie .....	174
bb) Akzessorietätsorientierte Verursachungstheorie .....	178
c) Solidarisierung mit fremden Unrecht .....	181
d) Akzessorischer Rechtsgutsangriff .....	182
e) Stellungnahme .....	183
5. Kausalität zwischen Hilfeleistung und Erfolg .....	184
a) Physische Beihilfe .....	185
b) Psychische Beihilfe .....	187
c) Zusammenfassung .....	188
6. Kausalzusammenhang bei der Beihilfe zum illegalen Aufenthalt .....	188
7. Einschränkung des Kausalzusammenhangs .....	190
a) Objektive Zurechnung .....	191
b) Beihilfe als neutrale oder sozialadäquate Handlung .....	193
aa) Objektive Ansätze .....	195
bb) Subjektive Ansätze .....	196
cc) Subjektiv-objektiver Ansatz .....	197
dd) Ausschluss der Rechtswidrigkeit .....	197
ee) Stellungnahme .....	198
ff) Beihilfe zum illegalen Aufenthalt als neutrale Handlung .....	200
8. Ausnahmeregelung für Dauerdelikte .....	202
9. Einstellung des Verfahrens wegen geringer Schuld .....	202
a) Geringe Schuld .....	203
b) Öffentliches Interesse .....	207
c) Rechtsfolge .....	208
10. Möglichkeit der Gesetzesänderung .....	209
11. Stellungnahme .....	211

V. Kirchenasyl .....	213
1. Allgemeines .....	213
2. Strafrechtliche Relevanz des Kirchenasyls .....	217
3. Rechtswidrige Haupttat .....	218
4. Tatbestand der Teilnahme .....	219
5. Rechtfertigungsgründe .....	224
6. Entschuldigungsgründe .....	227
7. Strafzumessung und Strafverfolgung .....	230
8. Zusammenfassung .....	231
VI. Ergebnisse zu D. ....	232
<b>E. Konkurrenzen .....</b>	<b>234</b>
<b>Anhang: Die Straftatbestände des Ausländerrechts .....</b>	<b>238</b>
<b>Literaturverzeichnis .....</b>	<b>246</b>
<b>Stichwortregister .....</b>	<b>261</b>

## Abkürzungsverzeichnis

ABIEG	Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften
ABIEU	Amtsblatt der Europäischen Union
a. F.	alte Fassung
AG	Amtsgericht
AK-StPO	Alternativkommentar zur Strafprozessordnung
Alt.	Alternative
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
ARB	Beschluss Nr. 1 / 80 des Assoziationsrates EWG / Türkei über die Entwicklung der Assoziation vom 19. September 1980
Art.	Artikel
AsylVfG	Asylverfahrensgesetz
AT	Allgemeiner Teil
AufenthG	Aufenthaltsgesetz
AufenthV	Aufenthaltsverordnung
AuslG	Ausländergesetz
AuslPolVO	Ausländerpolizeiverordnung
BayObLG	Bayerisches Oberstes Landesgericht
BayObLGSt	Entscheidungen des Bayerischen Obersten Landesgerichts in Strafsachen
Bd.	Band
Beschl.	Beschluss
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGBI.	Bundesgesetzblatt
BGH	Bundesgerichtshof
BGHR	BGH-Rechtsprechung
BGHSt	Entscheidungen des Bundesgerichtshofs in Strafsachen
BR-Drucks.	Bundesratsdrucksache
BT-Drucks.	Bundestagsdrucksache
BtMG	Betäubungsmittelgesetz
BVerfG	Bundesverfassungsgericht
BVerfGE	Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts
BVerwG	Bundesverwaltungsgericht
BVerwGE	Entscheidungen des Bundesverwaltungsgerichts



BZRG	Bundeszentralregistergesetz
bzw.	beziehungsweise
CIC	Codex Iuris Canonici
ders.	derselbe
dies.	dieselbe
DÖV	Die öffentliche Verwaltung
DStR	Deutsches Steuerrecht
DStZ	Deutsche Steuer-Zeitung
DVAuslG	Verordnung zur Durchführung des Ausländergesetzes
EG	Europäische Gemeinschaft
EheG	Ehegesetz
EheschlRG	Eheschließungsrechtsgesetz
EMRK	Konvention zum Schutz der Menschenrechte und Grundfreiheiten vom 4. November 1950
EU	Europäische Union
EUVisaVO	Verordnung (EU) Nr. 539 / 2001 des Rates vom 15. 03. 2001 zur Aufstellung der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige beim Überschreiten der Außengrenzen im Besitz eines Visums sein müssen, sowie der Liste der Drittländer, deren Staatsangehörige von dieser Visumpflicht befreit sind
EWGAufG	Gesetz über Einreise und Aufenthalt von Staatsangehörigen der Mitgliedstaaten der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft vom 22. Juli 1969 in der Fassung vom 31. Januar 1980
EWK	Europäischer Wirtschaftsraum
EzAR	Entscheidungssammlung zum Ausländer- und Asylrecht
f.	folgende Seite
ff.	folgende Seiten
FamRZ	Zeitschrift für das gesamte Familienrecht
Fn.	Fußnote
FreizügG / EU	Gesetz über die allgemeine Freizügigkeit von Unionsbürgern
FS	Festschrift
GA	Goltdammer's Archiv für Strafrecht
GewArch	Gewerbearchiv
GG	Grundgesetz
GK-AuslR	Gemeinschaftskommentar zum Ausländerrecht
HK	Heidelberger Kommentar
InfAuslR	Informationsbrief Ausländerrecht
JA	Juristische Arbeitsblätter
JR	Juristische Rundschau
Jura	Juristische Ausbildung

JuS	Juristische Schulung
KG	Kammergericht
KK	Karlsruher Kommentar
LG	Landgericht
LK	Leipziger Kommentar
Mat.	Materialien zur Strafrechtsreform
MDR	Monatsschrift für deutsches Recht
MittBayNot	Mitteilung des Bayerischen Notarvereins, der Notarkasse und der Landesnotarkammer Bayern
MüKo	Münchener Kommentar
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NK	Nomos Kommentar zum Strafgesetzbuch
Nr.	Nummer
NStZ	Neue Zeitschrift für Strafrecht
NStZ-RR	NStZ-Rechtsprechungs-Report
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
OLG	Oberlandesgericht
OrgKG	Gesetz zur Bekämpfung des illegalen Rauschgifthandels und anderer Erscheinungsformen der organisierten Kriminalität
OWiG	Gesetz über Ordnungswidrigkeiten
PassG	Passgesetz
PStG	Personenstandsgesetz
RG	Reichsgericht
RGSt	Entscheidungen des Reichsgerichts in Strafsachen
Rdnr.	Randnummer
SchwarzArbG	Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit und illegalen Beschäftigung
SDÜ	Übereinkommen zur Durchführung des Übereinkommens von Schengen vom 14. Juni 1985
SGB	Sozialgesetzbuch
SK	Systematischer Kommentar
StAG	Staatsangehörigkeitsgesetz
StAZ	Das Standesamt
StGB	Strafgesetzbuch
StPO	Strafprozessordnung
Str	Strafrecht
StV	Strafverteidiger
StVG	Straßenverkehrsgesetz
UNHCR	United Nations High Commissioner for Refugees
Urt.	Urteil

v.	vom
VBIBW	Verwaltungsblätter für Baden-Württemberg
VereinsG	Vereinsgesetz
VerfGH	Verfassungsgerichtshof
VG	Verwaltungsgericht
VGH	Verwaltungsgerichtshof
VN	Vereinte Nationen
wistra	Zeitschrift für Wirtschaft, Steuer, Strafrecht
WM	Wertpapier-Mitteilungen
WRV	Weimarer Reichsverfassung
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik
ZevKR	Zeitschrift für evangelisches Kirchenrecht
ZIP	Zeitschrift für Wirtschaftsrecht
ZRP	Zeitschrift für Rechtspolitik
ZStW	Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft

## Einleitung

Das Flüchtlingswerk der Vereinten Nationen geht davon aus, dass *Migration* eines der zentralen Probleme des 21. Jahrhunderts sein wird. Viele Menschen aus den ökonomisch weniger entwickelten und politisch instabilen Ländern Osteuropas, Asiens und Afrikas hoffen auf eine bessere Lebensperspektive in der *Ersten Welt*.

Seit den fünfziger Jahren hat Deutschland einen positiven Migrationssaldo, der jedes Jahrzehnt stieg. Obwohl es aufgrund seiner demographischen Situation auf Zuwanderung angewiesen ist, wurden die Einwanderungsmöglichkeiten seit Mitte der siebziger Jahre immer weiter eingeschränkt. Stehen nicht mehr allen Einreisewilligen legale Wege zur Verfügung, werden vermehrt die illegalen benutzt. Daher wächst auch die Bedeutung des Ausländerstrafrechts.

Als *Ausländerstrafrecht* werden die §§ 95, 96 und 97 AufenthG bezeichnet. Die einzelnen Delikte sanktionieren bestimmte Verstöße gegen das Ausländerrecht und setzen in der Regel einen Nichtdeutschen als Täter voraus. Die §§ 95, 96 AufenthG besitzen eine selten anzutreffende dogmatische Konstruktion. § 95 AufenthG ist Haupttatbestand und § 96 AufenthG besonderer Teilnahmetatbestand. Der Tatbestand des § 96 I AufenthG regelt die Teilnahme an Handlungen, die selbst gemäß § 95 I Nr. 1, 2, 3 bzw. II AufenthG strafbar sind.

Die Sanktionsnormen des Ausländerstrafrechts weisen in ihrer dogmatischen Konstruktion eine weitere Besonderheit auf: Sie sind fast ausschließlich *verwaltungsakzessorisch*. Verwaltungsakzessorietät liegt bei Delikten vor, deren Rechtsfolge an externe Vorgaben des Verwaltungsrechts anknüpft. Die so genannten Blankett-Tatbestände enthalten nicht nur ausformulierte Tatbestandsmerkmale, sondern verweisen in ihrem Tatbestand auf ausfüllende Verwaltungsvorschriften.

Zum einen wirft die besondere dogmatische Konstruktion dieser Normen im Hinblick auf die Teilnahme viele Fragen auf. Zum anderen hat auch die politische und gesellschaftliche Brisanz dieses Themas zu Gerichtsentscheidungen geführt, die im Konflikt zu hergebrachten strafrechtlichen Grundsätzen stehen.

Die Arbeit beschäftigt sich in erster Linie mit der Teilnahme an den Delikten des Ausländerstrafrechts. Ziel der Arbeit ist es, die relevanten Probleme dieses Bereichs zu erörtern und eigene Lösungen zu präsentieren. Bei der Untersuchung der Anstiftung und Beihilfe bietet sich die Möglichkeit, Probleme des Ausländerstrafrechts und des allgemeinen Strafrechts an konkreten Fällen darzustellen. Die Fallkonstellationen Scheinehe, illegale Beschäftigung von Ausländern, humanitäre Beihilfe und Kirchenasyl werden dabei einzeln untersucht. Die sich stellenden

rechtswissenschaftlichen Probleme werden zunächst abstrakt untersucht und anschließend auf konkrete Fälle angewandt.

Die Arbeit gliedert sich in fünf Teile. Im ersten Teil der Arbeit werden zunächst die Entwicklungen der Zuwanderungsströme nach Deutschland seit 1945 und der Sanktionsnormen des Ausländerstrafrechts dargestellt. Untersucht wird dabei auch, welche Auswirkungen die unterschiedlichen Migrationsvorgänge auf die Normierung hatten. Ein weiterer Untersuchungsgegenstand dieses Teils sind die Schutzgüter des Ausländerstrafrechts. Im zweiten Teil wird die Dogmatik der §§ 95–97 AufenthG untersucht. Zu den dogmatisch relevanten Bereichen gehören die Verwaltungsakzessorietät, die Struktur der Strafnormen, die Deliktsnatur, die Teilnahmekzessorietät des Schleusungs-Tatbestands und die notwendige Teilnahme. Der dritte Teil der Arbeit hat die Tatbestandsvoraussetzungen der §§ 95–97 AufenthG und Rechtfertigungsgründe zum Thema. Der vierte Teil der Arbeit widmet sich den konkreten Fallkonstellationen Scheinehe, illegale Beschäftigung von Ausländern, humanitäre Beihilfe zum illegalen Aufenthalt und Kirchenasyl. Zu den besonderen Problemen der Scheinehe gehören die Strafbarkeit des deutschen Scheinehepartners und des Standesbeamten bei Schließung einer Scheinehe. Bei den Fällen der illegalen Ausländerbeschäftigung wird vor allem die Anwendbarkeit des Ausländerstrafrechts untersucht. Die Fälle, in denen jemand einem Illegalen zu seinem Aufenthalt aus humanitären Gründen Beihilfe leistet, werden im Hinblick auf ihre derzeitige rechtliche Bewertung, die tatsächliche Gesetzeslage und ihre Strafwürdigkeit erörtert. Im Rahmen der Untersuchung der Kirchenasylfälle stellt sich die Frage, ob eine Strafbarkeit der Asylgewährenden grundsätzlich ausscheidet. Mögliche Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe und die Bewertung der Tat im Bereich der Strafverfolgung und Strafzumessung werden im Einzelnen diskutiert. Im fünften Teil der Arbeit werden die Konkurrenzen behandelt. Dabei wird untersucht, wie sie untereinander und zu anderen Bestimmungen konkurrieren.

# **A. Historische Entwicklung und Schutzzweck**

## **I. Historische Entwicklung des Ausländerstrafrechts**

### **1. Entwicklung der Zuwanderung nach Deutschland seit 1945**

Unter *Zuwanderung* oder *Migration* versteht man die Wanderung von Menschen, die das Ziel hat, den Lebensmittelpunkt in die jeweilige Zielgesellschaft zu verlagern.<sup>1</sup> Die Motive des Umzugs, die tatsächliche Aufenthaltsdauer sowie die Absicht der Migranten, später wieder in ihr Herkunftsland zurückzukehren, können dabei völlig unterschiedlich sein.<sup>2</sup> Als Migranten werden sowohl Menschen bezeichnet, die freiwillig auswandern, als auch diejenigen, die vertrieben werden. Die Gründe für Migrationsvorgänge sind vor allem existentielle wirtschaftliche Not, ökologische Katastrophen und politische Spannungen. Nicht unter den Begriff der Migration fallen hingegen der Besucherverkehr und allgemein der Tourismus, da hier keine dauerhafte oder zumindest längerfristige Eingliederung in das Ziel-land beabsichtigt ist.<sup>3</sup> Bei Saisonbeschäftigung fehlt meist ebenfalls der Wille, den Lebensmittelpunkt dauerhaft in die Zielgesellschaft zu verlagern. Es liegt dann nur eine zeitlich begrenzte Form der Zuwanderung mit Rückkehrperspektive, so genannte Pendelmigration, vor.<sup>4</sup>

Nach dem Zweiten Weltkrieg gab es in Europa verschiedene Formen transnationaler Massenmigrationen, von denen einige noch heute das gegenwärtige Wanderungsgeschehen bestimmen.

---

<sup>1</sup> Han, S. 7; Lederer, S. 61; Müller-Schneider, S. 16; Treibel, S. 21.

<sup>2</sup> Man unterscheidet grundsätzlich zwischen so genannten Push- und Pull-Faktoren. Damit werden die Gründe unterschieden, warum jemand ein bestimmtes Land verlässt und warum er in ein bestimmtes Land einwandert. Bei der Entscheidung zur Migration liegen meist Gründe aus beiden Kategorien vor. Bei Fluchtbewegungen überwiegen die Push-Faktoren der Herkunftsregion, bei Emigration auf Dauer, Arbeitsmigration auf Zeit oder „Wirtschaftsflucht“ die Pull-Faktoren des Ziellandes; Santel, S. 25 f.

<sup>3</sup> Eichenhofer, S. 29.

<sup>4</sup> Lederer / Nickel, S. 19.